

Zwischen Reformen und strukturellen Mängeln – Justiz und Polizei neu konzipiert

Vertretung
Bulgarien



Nach dem Beitritt Bulgariens in die EU am 1. Januar 2007 war die Reform des Justiz- und Polizeiwesens noch nicht ausreichend vollzogen. Die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität war unzureichend. Die HSS unterstützt die Förderung und Konsolidierung des Reformprozesses in Bulgarien.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Europäische Kommission forderte Bulgarien in den jährlichen Fortschrittsberichten mehrfach dazu auf, sein Justizwesen zu reformieren, Integrität der Justiz zu schaffen sowie Korruption und organisierte Kriminalität rascher zu bekämpfen. Dabei hat Bulgarien schon mehrere Anläufe für eine Justizreform unternommen. Diese sind jedoch immer nur Bruchstücke geblieben, so dass die strukturellen Mängel im gesamten Justizwesen eine Bekämpfung von Korruption auf hoher Ebene oder organisierter Kriminalität erschweren, wenn nicht gar unterbinden.



Seminar zum Thema Urkundenfälschung mit ausgewählten polizeilichen Fachexperten.

Im Polizeiwesen liegt die Problematik ähnlich. Die Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität ist nicht ausreichend. Neue Herausforderungen liegen dar-

über hinaus im Bereich Flucht und Migration. Die polizeiliche Fortbildung ist ebenfalls verbesserungsbedürftig.

Nach dem letzten Global Corruption Barometer von „Transparency International“ im Jahr 2013 sagen 86 Prozent der Bevölkerung, dass das Justizsystem korrupt bzw. extrem korrupt sei, im Polizeiwesen liegt der Wert bei 65 Prozent.

Hoffnung keimt nun mit der im Dezember 2015 vom bulgarischen Parlament einstimmig verabschiedeten neuen Justizstrategie auf, die als „historischer Kompromiss“ bezeichnet wird, weil diese Reform erstmals auf einem parteiübergreifenden parlamentarischen Abkommen basiert.

LÖSUNGSANSÄTZE

Das bulgarische Innenministerium ist Hauptpartner der Hanns-Seidel-Stiftung im Bereich Innere Sicherheit seit dem Jahre 1996. Das Projektbüro Bulgarien unterstützt den Reformprozess der bulgarischen Polizei und der polizeilichen Aus- / Fortbildung im Rahmen verschiedener Maßnahmen.

Die Direktion „Internationale Zusammenarbeit“ des bulgarischen Innenministeriums ist Verbindungsstelle zur Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung aller Kooperationsmaßnahmen mit ausländischen Polizeibehörden und internationalen Organisationen. Intensiv werden Projektmaßnahmen in Zusammenarbeit mit folgenden Partnerinstitutionen durchgeführt: Hauptdirektion Grenzpolizei,



Polizeiliches Fortbildungsseminar mit praktischen Beispielen

Hauptdirektion Schutzpolizei, Hauptdirektion Kriminalpolizei und die Akademie des Innenministeriums. Zudem kommt dem Projekt der Hanns-Seidel-Stiftung eine Schlüsselfunktion hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen dem bulgarischen und dem bayerischen Innenministerium zu, mit dem Ziel, gemeinsam die organisierte Kriminalität zu bekämpfen. Das Property Crime Projekt, in dem gemeinsame Strategien zur Bekämpfung von Eigentumsdelikten, insbesondere bezüglich Tätergruppen aus Bulgarien, Rumänien und Serbien erarbeitet werden, ist ein Beispiel.

Die Ausbildungsmodule der Bayerischen Polizei dienen und dienen uns als wertvolle Hilfe zu unseren Reformen.

Dragomir Dagnev, Direktor der Polizeischule Varna

Neben dem Innenministerium werden komplementär Fachseminare zur Fortbildung von Multiplikatoren (z.B. Richter und Staatsanwälte) auch in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium sowie mit der Staatsanwaltschaft veranstaltet. Es werden Themen ausgewählt, bei denen in Bulgarien Defizite bestehen: Bekämpfung der Geldwäsche, des Umsatzsteuerbetrugs und der Korruption.

Im Zuge der intendierten Justizreform werden Kurzzeitexperten eingesetzt, die unmittelbar beratend tätig werden und ihr Fachwissen in Seminaren und Konferenzen weitergeben.

Alle diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Kompetenz von Auszubildenden, Beamten und Lehrkräften aus den

Bereichen Innere Sicherheit und Justiz zu erhöhen. Auf diese Weise sollen sie zur Qualitätssteigerung und besseren Effizienz der Polizeiarbeit in Dienststellen sowie im Sektor Justiz beitragen.

Des Weiteren sollen durch neu erworbene Kenntnisse und durch Erfahrungsaustausch die Polizeibeamten und Justizvertreter effizienter und „vernetzter“ bei der Bekämpfung der internationalen Kriminalität arbeiten. Ein Beispiel für diese Vernetzung sind Seminare, die sich mit Prävention und Erkennung von potentiellen Terrorakten beschäftigen.

WIRKUNGEN

Der Reformwille der bulgarischen sicherheitspolitischen und rechtsstaatlichen Institutionen hält an. Im Zuge der Reformbemühungen, die von der HSS nachhaltig unterstützt werden, erhöht sich damit auch die Glaubwürdigkeit Bulgariens als konsolidierter und verlässlicher EU-Partner, der seinen sicherheitspolitischen Verpflichtungen, zum Beispiel an der EU-Außengrenze, gewachsen ist.

Die bisherigen Maßnahmen haben einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der polizeilichen Aus- und Fortbildungscurricula geleistet. Die Intensivierung der grenzpolizeilichen Netzwerkstrukturen auf operativer Ebene sowie die Unterstützung bei der Reform der Strafprozessordnung sind weitere Fortschritte. Gemeinsam tragen die Maßnahmen dazu bei, dass alle ermittelnden Polizeibeamten eine praxisnahe Fortbildung erhalten und die bayerisch-bulgarische Zusammenarbeit im Polizeibereich von höchster Ebene bis zur konkreten praktischen Umsetzung polizeilicher Zielvorgaben weiterentwickelt werden kann. ■

UNSER PARTNER

РЕПУБЛИКА БЪГАРИЯ



МИНИСТЕРСТВО
НА ВЪТРЕШНИТЕ РАБОТИ
Innenministerium der
Republik Bulgarien

Weiterführende Informationen:

@ bulgarien@hss.de
www.hss.de/bulgarien



Mehr Factsheets
finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl
Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 01/2017